

Zwönitztalener Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal, am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend. — Bezugspreis: Durch unsere Träger monatlich 1.50 Mark einchl. Zustellungsgebühr, durch die Post bezogen 1.50 Mark außer Zustellungsgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei G. Bernhardt & Co., Zwönitz. Inhaber und verantwortlicher Schriftleiter: Carl Bernhardt & Co., Zwönitz. Geschäftsstelle: Zwönitz, Markt 171. Fernsprecher Nr. 23. Postf. 4814 Leipzig.

Der „Zwönitztalener Anzeiger“ ist das meistgelesene Blatt in Zwönitz, Niederzönitz, Kühnhaide, Renferndorf, Burgstädtel.



Weiteres Verbreitungsgebiet: Dorschemm, Thalheim, Oßendorf, Dormersdorf, Auerbach, Gornsdorf, Meinersdorf usw.

Anzeigen: Die siebengehaltene Millimeter-Zeile 7 Pfennige für Geschäftsöffnungs-, Familien- und Finanzanzeigen 8 Pfennige. Die dreigehaltene Millimeter-Zeile im Restmeterteile und im amtlichen Zeile 20 Pfennige. Bei Wiederholung Preisermäßigung nach Vereinbarung. Bei Konkursen, Klagen, Vergleichen und Zielübertragung fällt jede auf Anzeigen gewährte Preisermäßigung weg. In diesem Falle Berechnung des Zeilenpreises am Tage der Zahlung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und der städtischen Behörden zu Zwönitz

Nr. 72

Montag den 11. Mai 1931

56. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Mittwoch den 13. Mai 1931 sollen gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden vormittags 10 Uhr in Niederzönitz (Biergarten Restaurant zur Post)

ein Drogenschrank, ein Labentisch mit Glasaussatz, ein Warenausgang,

vormittags 11½ Uhr in Zwönitz, Versteigerungsraum des Amtsgerichts,

ein Klavier (Schupp & Söhne)

Zwönitz, den 11. Mai 1931.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts. 6885

Die freiwillige Feuerwehr wird innerhalb der nächsten 14 Tage durch Alarm sirene und Hornsignale zu einer Hauptübung alarmiert.

Zwönitz, am 11. Mai 1931.

Der Stadtrat.

Aus Heimat und Vaterland

Zwönitz, den 11. Mai 1931.

Kirchennachrichten für Zwönitz

Dienstag den 12. Mai: 8 Uhr abends Bibelstunde in Kühnhaide.

Mittwoch den 13. Mai: 7 Uhr abends Vorbereitung zum Kinderfestgottesdienst.

Donnerstag den 14. Mai (Stimmelfahrtstag): 1/9 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 Uhr vormittags Predigtgottesdienst.

Abends 8 Uhr musikalische Abendfeier der Männergesangsvereine „Niedertafel“ und „Vhra“.

Freitag den 15. Mai: 8 Uhr abends Jungfrauenverein.

Kirchennachrichten für Niederzönitz

Montag den 11. Mai: abends 8 Uhr Vereinsabend des Jungmädchenbundes im Pfarrhause (Stollbergfahrt).

Dienstag den 12. Mai: nachmittags 3 Uhr Großmütterchen-Verein im Pfarrhause; abends 1/9 Uhr Monatsversammlung des Frauenvereins bei „Oska Laube“.

Donnerstag den 14. Mai, Stimmelfahrtstag: vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, zugleich Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht. Danach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

Der Deutsche Evangelische Gemeindegast

häft am 31. Mai und 1. Juni seine Landestagung in Meerane und Glauchau ab. Sie soll insbesondere dazu dienen, die kirchlichen Probleme der mittleren und kleinen Stadt zu erörtern. Die Tagung beginnt am Sonntag nachmittag mit zwei Festgottesdiensten mit Predigten von Studiendirektor D. Duffe-Düßeldorf und Pfarrer Stephan-Dresden. Im Eröffnungsgottesdienst sprechen Superintendent Lindner-Glauchau: „Auf historischem Boden“, Generalsuperintendent D. Dr. Schlan-Breslau: „Not und Aufgabe der Gemeinde“, Prof. D. Sidmann: „Volk in Not“, und im Frauenabend Frau Dr. Mariens-Gelmann, Dresden: „Was Frauen dulden und was wir Frauen nicht dulden.“ Am Montag vormittag werden kirchengeschichtlich wertvolle Plätze der Umgebung besucht. In der Hauptversammlung, nachmittags 2 Uhr, sprechen Präf. Dr. Oberle-Dresden über „Mittelteil von der großen und der kleinen Stadt“ und Superintendent Jordan-Magdeburg über „Die Kirchengemeinde in der Kleinstadt“. Abends 8 Uhr findet ein Männerabend statt, in dem Pfarrer Altmüller-Dresden über „Was sagt das geistige Antlitz der Zeit uns Männern?“ und Generalsuperintendent D. Dr. Schlan sprechen.

Stollberg.

(Die Volkshauspieler.) Im Konkursverfahren über das Vermögen des Vereins Volkshaus e. G. m. b. H. in Oberzönitz fand im Amtsgericht zu Stollberg eine Gläubigerversammlung statt. Den Bericht erstattete Rechtsanwalt Justizrat Dr. Kretzer-Stollberg als Konkursverwalter. Der außerordentlich mangelhaften Buchführung wegen konnte die Höhe der Schulden bisher nicht festgestellt werden. Die Gesellschaft sei von Anfang an nicht lebensfähig gewesen, und es dürfe nur eine niedrige Quote herauskommen. Die Konkursmasse beträgt 750 Mark. Das Volkshaus ist geschlossen worden, da sich ein Pächter bisher nicht gefunden hat.

Bwidan.

(Tod im Badezimmer.) Die Gattin des hiesigen Theaterintendanten Wolfgang Poppe wurde im Badezimmer tot aufgefunden. Sie war dadurch verunglückt, daß Gas dem Badeofen entströmte war.

Oberlungwitz.

(Zurück zur Kirche.) Die Erkenntnis, welchen Besitz die Zugehörigkeit zur Kirche darstellt, bricht sich auch hier in immer weiteren Kreisen durch, so daß sich das hiesige Pfarramt jetzt hat entscheiden müssen, abermals einen Konfirmandenkursus für Erwachsene einzurichten.

Mittweida

(Mitterlei aus dem Stadtparlament.) Bürgermeister Dr. Vogt betonte im Stadtparlament, daß gegenwärtig 800 Wohlfahrtsvereine vorhanden sind, deren Zahl sich noch um 400 erhöhen könnte, so daß an eine Ausdehnung des Haushaltplanes nicht zu denken sei. Die Vorlagen über die Einführung der Bürgersteuer, Biersteuer, Getränkesteuer und Feuerstättensteuer werden bis zur Beratung des Haushaltplanes zurückgestellt. Der Wasserzins ist von der Gemeindekammer um 15 Pfennige erhöht worden. Die Genehmigung zur Aufnahme einer kurzfristigen Anleihe in Höhe von 100 000 RM. wurde erteilt.

Reichenbach.

(Konferenzrat Albert Dürr 75 Jahre.) Am 13. Mai kann Konferenzrat Albert Dürr, Rentier der altbekannten Tuchfabrik G. F. Dürr GmbH. in Reichenbach, seinen 75. Geburtstag begehen. Der Jubilar trat im Jahre 1883 in das schon 1854 gegründete väterliche Geschäft als Teilhaber ein, um es nach seines Vaters Ableben, zunächst zusammen mit seinem inzwischen leider verstorbenen Bruder, Konferenzrat Edmund Dürr, weiterzuführen. Durch rastloses Einsetzen seiner großen Energie und unermüdeten Schaffens ist es ihm gelungen, das Unternehmen in allen Weltteilen zu großem Ansehen in der Branche zu bringen. In harmonischen Zusammenarbeiten mit seinen beiden Söhnen ist der Jubilar in seinem Unternehmen noch heute unermüdet tätig. Er ist u. a. Vorstandmitglied des Verbandes Sächsischer Industrieller, Dresdens sowie Ehrenmitglied des Hauptauschusses des „Verbandes Sächsisch-Thüringischer Weberer“, Greiz.

Bautzen

(Neue große Entlassungen.) Die Druckeret. Gebr. Weigang, die vor kurzem in Konkurs geraten ist, hat ihrer gesamten Belegschaft — etwa 300 Personen — zum 22. Mai gekündigt. Man hofft aber, den Betrieb fortführen zu können.

Die hohen Bezirkssteuern

Stollberg. Die Stadtverordneten tagten am Freitag. Aufsehen erregte, daß mit mehr als doppelt so hohen Bezirkssteuern als im Vorjahre zu rechnen ist. Der Bürgermeister erklärte, daß er für die Stadt keine Möglichkeit sehe, so hohe Lasten aufzubringen. Wenig dazu paßte ein Antrag der SPD., wegen der Weigerung des Rates, in Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt, die Mittel für die Weiterführung des städtischen Kindergarten zu bewilligen, das Eingangsverfahren berieten werden soll. Nach Genehmigung mehrerer Grundstücksveräußerungen unter Privaten wurde dem Verkauf von städtischen Gelände an diesjährige Bauwerber zugestimmt. Dabei kam es wegen des Verkaufs an die Handwerkerbaugenossenschaft zu sehr lebhaften Debatten, da die SPD. alles versuchte, der baldigen Durchführung des Bauwerberabens dieser ihr von jeder nicht genehmen, weil nicht nahestehenden Genossenschaft Schwierigkeiten zu bereiten.

Ablehnung der Bürgersteuer

Meinersdorf. In der letzten Sitzung des Gemeindeverordnetenkollegiums wurde u. a. folgendes beschlossen: Die Erhebung der Bürgersteuer samt Zuschlägen wird für das Rechnungsjahr 1931 abgelehnt. Der Gemeindegast hat sofort vorläufige Einsprüche gegen die Ablehnung der Steuer erhoben. Weiter lag ein Gesuch des Zentralvereins Meinersdorf über Bürgerschaftsübernahme der Gemeinde für ein Darlehen vor. Dem Zentralverein Meinersdorf ist zum Ausbau eines Sportplatzes vom Arbeits- und Wohlfahrtsamtministerium ein Darlehen in Aussicht gestellt worden unter der Bedingung, daß die Gemeinde Meinersdorf die Bürgerschaft übernimmt. Nach langer und mitunter sehr lebhafter Aussprache wurde die Bürgerschaftsübernahme gegen die Stimmen der linken Parteien abgelehnt. Einstimmig wurde dann noch die Strafassenordnung der Gemeinde Meinersdorf in der Fassung nach den Beschlüssen des Finanzausschusses angenommen.

Geldschrankeinbruch im Gemeindegast — 4000 Mark erbeutet

Ottendorf bei Mittweida. In der Nacht zum Freitag wurde das Gemeindegast von Ottendorf bei Mittweida von Einbrechern heimgesucht. Die Einbrecher brachen einen Geldschrank älteren Systems auf und stahlen 4000 Mark Bargeld. Unter diesem Gelde befanden sich 190 Schweizer Franken. Das übrige Geld bestand aus verschiedenen Reichsbanknoten, Silber- und Kleingeld sowie etwa 40 Mark in Kupfer. In der fraglichen Nacht ist ein Personenkraftwagen etwa einen Kilometer vom Tatort entfernt auf der Staatsstraße zwischen Ottendorf und Mittweida beobachtet worden, der dort unbewacht und fahrlos gestanden hat. Es soll sich um einen vierstigen geschlossenen Wagen mit graugrünem Anstrich gehandelt haben.

Neun Jungfische und die Fische unschädlich gemacht

Hartha bei Dederan. Zwei hiesige Jagdpächter hatten einen bewohnten Fischbau ausgekündigert, in dem sie auch Jungfische feststellten. Sie legten deshalb eine Forsterkündung an, die denn auch in tapferem Kampfe gegen die Notröcke in kurzer Zeit die alte Fische mit neun Stück vierstigen Jungfischen zur Flucht zwang. Die zehn Notröcke konnten lebend gefangen werden.

Zwei Kinder in der Elbe ertrunken

Pirna. Vergangene Woche sind vermutlich beim Schnittlauchpflücken am Ufer der Elbe die beiden sechs- und achtjährigen Mädchen des Glasmachers Otto Blum von hier in den Strom gefallen und ertrunken. Der Vater der beiden Kinder, der mit einem Handwagen an der Elbe entfangen worden war, um Holzabfälle aus einer Fabrik zu holen, hatte die Kinder mitgenommen und war, als eines der Kinder austreten wollte, langsam weitergefahren. Als die Kinder jedoch nicht nachkamen, blühte er sich um und sah auf der Elbe eines der Kinder treiben. Obgleich er sofort ins Wasser sprang und den Kindern nachschwamm, konnte er sie nicht mehr retten, da sie in einen Strudel geraten waren.

Die sächsischen Gastwirte in Frankenberg

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Verbandsmitgliedern aus allen Teilen des Sachsenlandes erfolgte in Frankenberg die 45. Jahresversammlung des Sächsischen Gastwirtsverbandes. Sie brachte zunächst eine geschlossene Sitzung der Kreisvertreter und verschiedene Ausschusstagungen. Die eigentliche Hauptversammlung wurde mit den üblichen Begrüßungsworten eröffnet. Dann wurde sofort zu dem Jahresbericht Stellung genommen. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat die Hoffnung, daß es gegenüber dem Konjunkturrückgang seit 1929/30 eine Wendung zum Besseren bringen würde, schwer enttäuscht. Eine ungünstige weitere Verschlechterung und am Ende des Berichtsjahres ein wirtschaftlicher Tiefstand ist eingetreten, wie er noch nie beobachtet worden ist. Kaum war der Kampf gegen die fünfzigprozentige Erhöhung der Reichssteuer beendet, da entbrannte das Ringen um die Gemeindebesteuer und Getränkesteuer. Es kam die Sächsische Notverordnung über die Gemeindebesteuer, Bürgersteuer und Getränkesteuer, der dann die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930 folgte. Diese Reichsnotverordnung hat das Gastwirtsgebiet wiederum schwer belastet. Der Konjunkturrückgang im Gastwirtsgebiet hat lediglich Prozent erreicht. Bei einer Betrachtung über den Fremdenverkehr bedauert der Bericht, daß die Fremdenbesetzungen immer mehr und mehr angewachsen sind, wodurch das Gastwirtsgebiet ebenfalls geschädigt werde. Weiter nennt der Bericht die Maßnahmen des Verbandes gegen das Weingesetz vom 1. September 1930, gegen die Ablicht, Flaschen und Biertrüge zu etchen, und nennt dann nach einer ausführlichen Betrachtung über das am 1. Juli 1930 in Kraft getretene Gastwirtsgebiet Stellung zum Preisabbau.

Nach Erledigung des Jahres- und Kasienberichts befaßte sich die Versammlung mit einer Reihe von Anträgen, die zum großen Teil innere Vereinsangelegenheiten betrafen. Ein Antrag, der Sparmaßnahmen für die Verwaltung des Sächsischen und Deutschen Gastwirtsverbandes, u. a. auch Abbau des Personalaufwandes um 10 Prozent fordert, wurde im Sinne einer diesbezüglichen Entschleunigung des Vorstandes, der Sparmaßnahmen schon durchgeführt hat, erledigt. Ein weiterer Antrag, der eine Vereinigung des Gastwirtsverbandes mit dem Saalbauverband fordert und der schon früher von Vertretern beider Organisationen unterstützt wurde, wurde dem Vorstand zur Erledigung übergeben. Von den Dringlichkeitsanträgen verdient der Antrag Erwähnung, nach dem in Zukunft nicht mehr der örtliche Verein, sondern der Verband der finanzielle Träger und Ausgestalter der Verbandstage ist. Ein Antrag, zu versuchen, eine einheitliche Krankenkasse für alle Angehörigen, Angehörigen usw. des Gastwirtsgebietes für ganz Sachsen zu schaffen, wurde dem Vorstand zur weiteren Erledigung übergeben.

Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des ersten Vorsitzenden Selbke-Leipzig und des bisherigen Vorstandsmittgliebes Hentsch-Leipzig als stellvertretenden Schriftführer und Neumüller als Beisitzer. Die 46. Hauptversammlung des Sächsischen Gastwirtsverbandes wird im Mai 1932 in Verbindung mit einer Ausstellung in Dresden stattfinden. Damit waren die Beratungen des ersten Verhandlungstages beendet.

Vom Tage.

Die Vorlage über die Auflösung des Preussischen Landtages wird voraussichtlich Ende Juni im Plenum des Landtages zur Beratung gestellt. Man rechnet damit, daß für den Volkseinstich selbst einer der beiden ersten Sonntage im August, der 2. oder 9. August, festgesetzt werden wird.